

***Abies delavayi* FRANCHET**

Synonym: *A. delavayi* var. *delavayi* (van TIEGH.) FRANCHET

Englisch	Yunnan fir
Deutsch	Yunnan-Tanne; Cangshan-Tanne
Chinesisch	Pao-sha

Verbreitung:

In den chinesischen Provinzen Yunnan, Sikang, Sichuan, Tibet sowie in Burma und Indien beheimatet.

Genetische Differenzierung:

CHENG sieht die chinesischen Abies-Arten- und Varietäten mehr als eigenständige Arten, während LIU und andere Autoren die chinesischen Arten zu Varietäten zusammen ziehen. LIU z.B. stellt *A. forrestii* und *A. georgei* als Varietäten zu *A. delavayi*. DALLIMORE et JACKSON stellen *A. faxoniana*, *A. forrestii* und *A. georgei* zu *A. delavayi*.

Bemerkungen:

Das bekannteste Merkmal dieser Hochgebirgstanne (in Höhen bis 4300 m über NN) sind die nach unten eingerollten Blattränder. Dies ist jedoch nicht so häufig oder nur andeutungsweise festzustellen. Offensichtlich ist es unklar, ob sich die echte Art überhaupt in Kultur befindet. Von REHDER wird dies bestritten, von CRAIB bezweifelt.

Weiterführende Literatur:

CHENG (1978); LIU (1971); DALLIMORE et JACKSON (1966);

Örtliche Erfahrungen:

A. delavayi ist eine langsamwachsende, nur bedingt winterfeste Art. Sie steht aber seit vielen Jahren im Arboretum Günterstal.